

Museen und Monumente

Auf dem Montjuïc

Dauer: ein langer Vormittag
Ausgangspunkt: Plaça Espanya
 (Metro Espanya)

Der Montjuïc, der Berg der Juden (Jueus) oder des Jupiters (Jovis), je nach Auslegung seines Namens, war während des Mittelalters Referenz für die Seeleute, welche in den Gewässern vor Barcelona segelten. Seine strategisch günstige Lage machte den Berg außerdem zu einem hervorragenden Wachposten. Vom Montjuïc aus kann sowohl das Treiben im Hafen als auch in der Stadt bestens beobachtet werden.

1929 wurde das bis dato vorwiegend militärisch genutzte Gebiet zum ersten Mal verschönert. Dank sei der Internationalen Ausstellung, deren Gebäude zum Teil noch heute stehen.

1992 kam die zweite Verschönerung des Montjuïc, diesmal aufgrund der Olympischen Spiele. Die damals

auf der Landerhebung entstandenen Einrichtungen können, wie zum Beispiel das olympische Schwimmbekken, heute öffentlich genutzt werden. Seit geraumer Zeit hat es sich die Gemeindeverwaltung auf ihre Fahnen geschrieben, die Pflege der Grünflächen der Stadt zu verbessern, Parks dort anzulegen, wo früher vielleicht nur Gestrüpp wuchs. Dem Montjuïc kommt auch diese neue Politik zugute.

Sie beginnen Ihren Rundgang durchs Grün an der **Plaça Espanya 1**. Am besten erreichen Sie sie mit der Metro, Haltestelle *Espanya*.

Zwei Türme, die **Torres Venecianas**, bewachten den Eingang zur Internationalen Ausstellung 1929. Sie stehen noch immer an Ort und Stelle. Von hier haben Sie einen eindrucksvollen Blick auf die alten Gebäude, die von dem Architekten Josep Puig i Cadafalch entworfen wurden: Palau Nacional, Palau de Alfonso XIII und Palau de Victòria Eugènia. Josep Puig i Cadafalch gehörte zu den Männern, die den Jugendstil in Barcelona verbreiteten. Auf Ihrem Gang durch den Eixample genannten Teil der Stadt (Tour 3) haben oder werden Sie schon/noch einige Häuser dieses Architekten sehen können. Die Venezianischen Türme messen beide je

Das Castell de Montjuïc

